

## **Transsibirische Eisenbahn – legendärer geht's nicht.**

Die längste Eisenbahnroute der Welt! Etwa 1600 km legen Sie pro Tag zurück – in Irkutsk sind Sie bereits östlicher als Bangkok. Die Strecke von Moskau nach Peking erstreckt sich über mehrere Klimazonen. Beispielsweise schwanken die mittleren Temperaturen im September von den kühlen 7 Grad Celsius in Ulan Bator und 9 Grad Celsius in Irkutsk über etwas wärmeren 11 Grad Celsius in Moskau bis fast sommerlichen 20 Grad Celsius in Peking (Temperaturen in anderen Monaten: [www.klimadiagramme.de](http://www.klimadiagramme.de)). Packen Sie daher bitte entsprechende Kleidung (Regenjacke oder Regenschirm gehören auch dazu!) ein.

Sie können Ihr Abteil jederzeit abschließen lassen. Ihr Bett ist jederzeit für Sie verfügbar, der Speisewagen hat von 9 bis 20 Uhr geöffnet, und wer sich mit dem Personal versteht, wird rund um die Uhr versorgt, bei moderaten Preisen. Kontakte zu Einheimischen sind schnell geschlossen – als Besucher aus dem Westen werden Sie mit großer Rücksichtnahme behandelt! Alle drei Stunden hält der Zug für einige Minuten, alle zwölf Stunden auch länger.

### **Praktische Tipps für unterwegs**

Fotografieren ist, im Gegensatz zu früher, problemlos überall möglich, allerdings gilt hier wie überall in der Welt: treten Sie Menschen mit Ihrem Fotoapparat oder Ihrer Videokamera nicht ungefragt zu nahe!

Eine Stunde nach der Abfahrt vom Moskauer Jaroslawschij - Bahnhof und dann vor der Ankunft und nach der Abfahrt des Zuges auf dem Bahnhof einer größeren Stadt werden die Toiletten für ca. 40 Minuten abgeschlossen. Beim Halten an den Grenzbahnhöfen werden die Toiletten abgeschlossen. In Nauschki an der russisch - mongolischen Grenze steht der Zug ca. 4 bis 6 Stunden. Manchmal darf der Zug nicht verlassen werden! In Suche - Bator (mongolischer Grenzbahnhof der russisch - mongolischen Grenze) steht der Zug ca. 1,5 Stunden, in Dsamyn - Ude (mongolischer Grenzbahnhof der mongolisch - chinesischen Grenze) steht der Zug ca. 1,5 Stunden, in Erlian (chinesischer Grenzbahnhof der mongolisch - chinesischen Grenze) steht der Zug ca. 4 Stunden (dort werden auch die Fahrgestelle gewechselt).

Trinkwasser gibt es gegenüber dem Samowar (= Heißwasserbehälter) in jedem Waggon. Sobald der Samowar eingeschaltet ist, (ca. 1 Stunde nach der Abfahrt des Zuges) können Sie bei dem Wagenbegleiter<sup>1</sup> Tee bestellen. Bezahlung erfolgt oft am Ende der Reise auf einmal. Manchmal verkaufen die Begleiter auch Kekse und andere Kleinigkeiten. Ab und zu kann man die originellen Teeuntersetzer aus Silber kaufen. Kosten ca. USD 10,- bis 15,-. Seien Sie nicht böse, wenn's nicht klappt, sondern versuchen Sie es in einem anderen Waggon oder im Speisewagen. Lernen Sie ein paar Brocken russisch vor der Reise. Ein „Guten Tag“, „Danke“ und „Bitte“ in der Landessprache öffnet wirklich die Herzen der Mitreisenden. Kenntnisse der kyrillischen Schrift sind sehr nützlich.

---

<sup>1</sup> Wagenbegleiter: „prowodnik“, Wagenbegleiterin: „prowodniza“

Sie reisen wesentlich angenehmer, wenn Sie sich um einen guten Kontakt zu Ihrem Wagenbegleiter kümmern. Auch heute noch ist in Russland durch Menschlichkeit mehr als durch Geld oder Reichtum zu erreichen. Verhalten Sie sich bescheiden und freundlich, trinken Sie keinen Alkohol bei offener Abteiltür und vor allem rauchen Sie nur in dem dafür vorgesehenen Raum zwischen den Wagons („tambur“).

Pfiffige Zugschaffner schließen manchmal nach Vereinbarung eine Handbrause an den Wasserhahn in der Toilette an, so dass Sie sogar duschen können.

Die Öffnungszeiten des Speisewagens sind täglich von 9:00 bis 21:00 der jeweiligen Ortszeit. Der gute Kontakt zur Besatzung des Speisewagens bietet gute Voraussetzung für gutes Essen und auch Sonderwünsche werden dann eher erfüllt. Im Speisewagen zahlen Sie wie folgt: In Russland mit Rubeln (manchmal auch mit US-Dollar/Euro); in der Mongolei nur mit US-Dollar, in China mit US-Dollar oder Yuan. An den Grenzbahnhöfen wird der Speisewagen jeweils gewechselt. Auf der Strecke von Nauschki bis Ulan-Bator fährt kein Speisewagen mit, da die Fahrt nachts ist.

Sollten Sie Ihr Abteil für längere Zeit verlassen, z. B. Mahlzeit im Speisewagen, oder wollen Sie sich während des Halts des Zuges Ihre Beine vertreten, bitten Sie Ihren Wagenbegleiter, Ihr Abteil abzuschließen.

Wer im oberen Bett schläft, kann bei den Waggonschaffnern nach einem Sicherheitsgurt („remen' besopasnosti“) fragen. Dieser wird an der Bettkante und an Haken an der Abteil-Decke befestigt.

In jedem Waggon befindet sich jeweils an den Enden des Ganges vor den Abteilen und vor der größeren der zwei Toiletten eine Steckdose ~110 V. Sollte kein Strom fließen, fragen Sie die zuständige Schaffner, die in ihrem Schaffnerabteil den Strom einschalten können.

Der Zug gibt vor der Abfahrt kein Signal. Damit es nicht vorkommt, dass ihr Zug plötzlich ohne sie weiterfährt, sollten Sie stets in der Nähe des Zuges bleiben und auf das Winken Ihres Wagenbegleiters gut aufpassen. In den Städten Ekaterinburg, Omsk, Nowosibirsk haben Sie längere Aufenthalte (aber nicht länger als 30 Minuten). Wer seinen Zug verpasst, wird in der Regel vom Bahnhofspersonal mit dem nächsten Zug hinterhergeschickt, allerdings könnte es Probleme bei dem Kauf der neuen Zugfahrkarten geben. Bitte haben Sie sicherheitshalber immer eine warme Jacke, Pass und Geld dabei. Unseren Gästen ist dies allerdings noch nicht passiert.

Bei Gruppenreisen wird das Gepäck manchmal am Zielbahnhof per Lastwagen zum Hotel transportiert und kommt dann jedoch meist 30-60 Minuten später als die Reisenden dort an. Wer sofort nach Ankunft im Hotel ein Bad nehmen möchte, sollte Waschutensilien, ein frisches Hemd etc. im Handgepäck separat mitführen.

### **Besonderheiten**

An der mongolisch - russischen Grenze, in Suche - Bator, fordern manchmal mongolische Zollbeamten ausländische Touristen auf, Ihnen für zehn USD eine Reiseversicherung für

die Mongolei abzukaufen. Das sollten Sie bitte auf keinen Fall tun, da diese Versicherung wertlos ist. Hier hilft, darauf entschlossen mit "Nein" auf Russisch ("net") zu reagieren.

Bewahren Sie bitte Ruhe, wenn ungefähr zwei Stunden vor Ankunft in Nauschki, der russisch - mongolischen Grenze, mongolische Passagiere, meistens Händler, anfangen Kisten und riesige Säcke durch die Waggons zu schleppen. Das sind meist Wodka, Wein, Arzneimittel oder Obst. Die Mongolen haben diese Waren in Moskau bzw. Nowosibirsk gekauft und wollen sie nun in die Mongolei einführen. An der Grenze müssen sie dafür Zollgebühren zahlen. Da sie Kleinhändler sind, wollen sie dies mit allen Mitteln vermeiden, indem sie ihre Waren in allen Wagen vor russischen als auch mongolischen Zollbeamten zu verstecken suchen. Nach dem Passieren der mongolisch - russischen Grenze schleppen sie nun alles wieder zurück. Bitte versuchen Sie auf keinen Fall dies zu fotografieren, sie werden sonst vielleicht für einen Zollspitzel gehalten.

### **Was Sie mitnehmen sollten**

- Alle Medikamente, die Sie auch zu Hause und auf Reisen benötigen, sollten Sie mitnehmen.
- Mücken- und Zeckenschutzmittel
- Reisewecker
- Obwohl Gepäckverlust beim Flug sehr selten vorkommt, ist es auch vorteilhaft etwas Kleidung im Handgepäck zu haben.
- Als Gepäck bitte nicht nur einen Koffer sondern besser zwei Reisetaschen mitnehmen, da sie dann im Zug leichter an Ihr Gepäck kommen.
- Eine kleine Reisetasche für die täglichen Kleinigkeiten, damit Sie nicht immer den Koffer/die Reisetaschen aus dem Gepäckfach herausnehmen müssen..
- Ein Universalstöpsel für das Waschbecken, da die Durchmesser der Abflüsse unterschiedlich sind, und der Stöpsel oft fehlt. Erhältlich in Trekking-Bedarf-Geschäften und in guten Haushaltswaren - Geschäften.
- Kleidung: Im Zug trägt fast jeder Trainingsanzug bzw. Jogginganzug. Dazu leichte, bequeme Schuhe (Hauslatschen). Sie benötigen im Zug keine gesellschaftliche Kleidung!
- Eine zweite Uhr (z.B. Reisewecker), auf der Sie die jeweilige Ortszeit einstellen.
- Glasreiniger für die Fenster im Abteil. Vor Abfahrt des Zuges am Moskauer Jaroslawschij - Bahnhof: putzen Sie evtl. Ihr Abteilstreifenfenster, da nur in Moskau die Fenster vom Bahnsteig aus ohne Hilfsmittel erreichbar sind. Unterwegs müssen Sie sich sehr strecken! Die Abteilstreifenfenster lassen sich in der Regel nicht öffnen.
- Foto und Videofreunde nehmen ausreichend Ersatzbatterien mit. Akku laden ist im Zug recht kompliziert und nur bei Zugschaffnern möglich. Filme immer mit hoher Empfindlichkeit benutzen. Der Schnappschuss aus dem Fenster ist sonst nur ein unscharfer Fehlschuss. Nehmen Sie sicherheitshalber zwei Filme mehr mit als geplant! Diafilme sind unterwegs kaum erhältlich.
- Im Zug gibt es in jedem Waggon eine Steckdose für 110 Volt Wechselstrom, diese reicht für ein Rasierer, aber nicht für einen Fön. Es passen die bei uns üblichen Flachstecker, in Hotels manchmal aber nicht. Wer auf Nummer sicher gehen will, nimmt einen Osteuropa-Steckeradapter mit.
- Handys: Fragen Sie Ihren Netzbetreiber wo es funktionieren wird. Offiziell müssen Handys bei der Einreise in der Zolldeklaration angegeben werden, was dann aber zu Problemen führen kann. Am besten funktionierte bis jetzt D-2, aber auch nur in den

Städten Moskau, Nowosibirsk, Irkutsk und Peking.

- Wie bei jeder Reise ins Ausland: separat aufbewahrte Passkopie und einige Passfotos sind hilfreich, falls der Reisepass abhanden kommen sollte.
- Geld: Euro oder US-Dollar, nur unbeschädigte, möglichst kleine Scheine (5-10 USD). Andere Währungen werden oft nicht akzeptiert, da die Banknoten unbekannt sind. Es muss offiziell in Russland immer in der Landeswährung (Rubel) bezahlt werden, tauschen Sie aber nur kleine Summen um, da ein Rücktausch umständlich und verlustreich ist. Auch in der Mongolei und China zahlen Sie in der jeweiligen Landeswährung. Umtauschen wie in Russland. Mit einer Kreditkarte, auch Maestro, können sie in vielen Städten Geldautomaten nutzen. Eine Kreditkarte ist für den Notfall sinnvoll, außerdem können Sie in den Hotels und in guten Restaurants mit Kreditkarte bezahlen. In den Hotels wird oft eine Kautions für Telefonkosten, Minibar etc. verlangt. Dafür ist die Kreditkarte auch sinnvoll einsetzbar.
- Trinkgelder und Mitbringsel für Reiseleiter, Busfahrer und andere hilfreiche Geister. Am beliebtesten ist Bargeld, pro vollständigen Reisetag empfehlen wir 1-2 Dollar pro Person und Tag für das Schaffnerteam je nach Zufriedenheit. Im Speisewagen sind ca. 10 % Trinkgeld üblich. Den in der Touristik Beschäftigten kann man auch mit Reiseführern über Ihre Heimatstadt in Deutschland eine Freude machen. Polaroidfotos kommen als Erinnerung immer gut an.
- Packen Sie eigenes Handtuch und Toilettenpapier bzw. Küchenrolle ins Handgepäck ein, just in case.